



## Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
E-Mail-Adresse*	██
Stipendienprogramm	RISE Worldwide
Förderzeitraum	07/2025 – 09/2025
Gastland/-ort	Bandung, Indonesien
Gastinstitution	Telkom University Bandung

\*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

### Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

**Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten** (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

**Verlauf des Vorhabens** (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

### Organisatorisches:

Etwa zwei Monate vor Beginn meines Praktikums stand ich in regelmäßigem Austausch mit dem International Office in Bandung. Für die Bewerbung an der Telkom University mussten verschiedene Unterlagen eingereicht werden, darunter eine Kopie meines Reisepasses, ein Nachweis über die Covid-19-Impfung (Impfpass), ein formales Passfoto sowie ein ärztliches Attest („Medical Statement“), das bestätigt, dass meiner Reise aus medizinischer Sicht nichts im Wege steht. Die Prozesse erfolgten reibungslos und das Visum, welches das IO beantragte, kostete mich 250 \$ USD, was ich als etwas hoch empfand.

Die Wohnungssuche war für mich nur über Indonesische Plattformen möglich, da ich keine Unterkünfte über die klassischen Plattformen (Booking.com, AirBnb etc.) finden konnte. Aufgrund der sprachlichen Barriere fühlte ich mich in der ersten Kontaktaufnahme mit den Gastgebern unsicher. Daher entschied ich mich, die

ersten drei Wochen meines Aufenthalts im campusnahen Hotel Lingian zu verbringen und mich nach der Ankunft in Ruhe um eine spätere Unterkunft zu kümmern. Die Zimmer im Hotel Lingian waren sehr bescheiden ausgestattet, kosteten jedoch lediglich rund 6 € pro Nacht. Nach diesen drei Wochen vermittelte mir eine Bekannte ein Zimmer in einem Homestay, das deutlich komfortabler war und etwa 7 € pro Nacht kostete.

#### Ankunft:

An dem Tag meiner Anreise wartete mein Labor-Partner auf mich am Flughafen, um mich direkt zum Hotel zu fahren. Die Autofahrt vom Flughafen in Jakarta nach Bandung dauerte ca. 3 Stunden.

#### Praktikumsverlauf:

Gleich am nächsten Tag war für mich der erste Arbeitstag in dem Programm. Wir arbeiteten in einem kleinem Team bestehend aus einem Professor, der das Projekt entworfen hatte, meinen Laborpartner und mir. Netterweise haben sie viel Rücksicht auf meine Reisemüdigkeit genommen und die ersten Arbeitstage verliefen eher ruhig, sodass ich mich in meiner ersten Woche erholen konnte. Das Projekt nahm sich zum Ziel, ein Q&A Chatbot System basierend auf einem Knowledge Graphen zu entwickeln.

Die gewohnten Arbeitszeiten waren von 9-16 Uhr, Montag bis Freitag. Wenn die wesentliche Arbeit zügig erledigt wurde, war ein früherer Feierabend möglich und im Allgemeinen konnte man die Arbeitszeiten gut im Austausch mit dem Professor anpassen.

Gleich am ersten Arbeitstag stellte uns der Professor den Projektplan für die kommenden 6 Wochen vor. Da wurde ich überrascht, da dieses Projekt einen anderen Schwerpunkt haben sollte, als in der Projektvorstellung im DAAD-Bewerberportal beschreiben. Diese Änderung war nicht unbedingt bedeutsam – der technologischer Umfang ist gleich geblieben – jedoch hatte ich mich in meiner Recherche auf ein anderes Thema vorbereitet und hatte nicht mit diesem gerechnet. Meine Aufgaben im Praktikum waren vielfältig und waren abhängig von der Phase des Projekts. Anfangs drehte sich meine Arbeit um das Entwerfen einer Ontologie, auf der der Wissensgraphen basieren sollte, und der Datenverarbeitung bzw. Datengenerierung, welche den Wissensgraphen bereichern sollten. Später war ich zuständig für die Benutzeroberfläche des Systems und hatte sehr viel Freiheit bei der Programmierung. Danach haben wir gemeinsam den SPARQL-Endpunkt eingerichtet und das Gesamtsystem auf eine Cloud-Instanz hochgeladen und somit das Chatbot System der Welt zur Verfügung gestellt. Die Arbeit der folgenden Wochen bestand in der Optimierung des Systems und dem Beheben von aufgetretenen Fehlern.

Die Wochen verliefen für uns problemlos und waren von kontinuierlichem Fortschritt im Projekt geprägt. Wir arbeiteten als Team gut koordiniert, unterstützten uns gegenseitig und hielten fast täglich Absprache über den aktuellen Stand. Ein weiterer Aspekt des Projekts war die Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation zu unserem Projekt. Diese verfassten wir in den letzten zwei Wochen des Projekts, und sie befindet sich bereits im Prüfungsprozess der Redaktion.

#### Ausgleich:

Vereinzelt gab es Tage, an denen ich allein im Labor war und wir die Arbeit auf Remote verlegt hatten – solche Tage empfand ich zum Teil als einsam, da mir der Austausch mit den Studierenden vor Ort fehlte. Auch die Tatsache, dass ich während der Sommerferien (Juli–August) angekommen bin, führte dazu, dass kaum Austauschstudenten vor Ort waren, mit denen ich Kontakt hätte aufnehmen können. Somit fehlte mir teilweise der Ausgleich nach der Arbeit, und nur an den Wochenenden konnte ich die Stadt und ihre

Umgebung besichtigen. Der Campus der Telkom University ist zudem ziemlich abgelegen, sodass eine Taxifahrt ins Stadtzentrum in der Regel mindestens eine Stunde in Anspruch nimmt. Bandung ist jedoch von Bergen umgeben, die sich hervorragend für Wochenendausflüge eignen. Besonders empfehlenswert sind dabei das Orchid Forest sowie Ciwidey Forest / White Crater für alle, die gerne in der Natur unterwegs sind. Außerhalb der Sommerferien bietet die Telkom University auf dem Campus außerdem Sprach- und Sportkurse an, an denen man teilnehmen kann.

### Kultur

Die Menschen in Indonesien sind unglaublich nett und aufgeschlossen. Sie freuen sich sehr, Ausländer in ihrem Land zu sehen, und man wird häufig offen auf der Straße angesprochen („Hello Mister!“). Indonesien ist das Land mit der weltweit größten muslimischen Bevölkerung und dementsprechend geprägt: Auf den Straßen hört man tagsüber islamische Gesänge bzw. Aufrufe zum Gebet. Die Arbeit wird häufiger – vor allem freitags – für ein Gebet unterbrochen, und es gibt Gebetsräume in vielen öffentlichen Gebäuden wie Cafés, Bibliotheken oder sogar in Zügen. Meiner Erfahrung nach sprechen nur wenige Menschen flüssiges Englisch – sie sind jedoch stets hilfsbereit und konnten mich gut weiterleiten. Typische Gerichte sind gebratener Reis sowie frittiertes Hähnchen. Viele Speisen enthalten Chilischoten oder andere Schärfe, und Getränke werden oft süßer serviert, als man es als durchschnittlicher Europäer gewohnt ist.

### Tipps

Ladet euch die Apps GoPay, Gojek und Tiket.com herunter.

GoPay ermöglicht es, ganz einfach cashless zu bezahlen, indem man einen QR-Code scannt, den die meisten Geschäfte sichtbar aushängen. Über die App kann man außerdem kostenlos Geldüberweisungen an indonesische Banken tätigen und sogar sein Datenvolumen aufladen.

Gojek ist eine App, die Taxifahrten (Auto und Scooter) sowie Essenslieferungen kombiniert.

Tiket.com bietet die Möglichkeit, Zug- und Flugtickets sowie Hotelaufenthalte zu buchen. Viele der dort gelisteten Hotels sind auf Plattformen wie Booking nicht zu finden.

### Fazit

Insgesamt hat mir das Forschungspraktikum sehr gut gefallen. In den ersten drei Wochen lernte ich durchgängig neue Konzepte kennen und konnte sie direkt in Programmen sowie in der wissenschaftlichen Publikation umsetzen. Die Menschen, die ich kennenlernen durfte, waren extrem gastfreundlich und zeigten mir, wie man anders leben kann – mit mehr Freude und Offenheit für das Unbekannte. Der Aufenthalt hat meine interkulturellen Kompetenzen erweitert und meine Erwartungen an das Land bei Weitem übertroffen.

Ich bin dem DAAD sehr dankbar für diese großartige Möglichkeit, Indonesien hautnah erleben zu dürfen.